

INHALT

- 1 fzs kritisiert Hochschulfreiheitsgesetz in NRW
- 2 AStA spricht sich gegen Zweitwohnsitzsteuer aus
- 4 Das Kulturreferat
- 6 Wokshops und Veranstaltungen
- 7 Ausschreibungen
- 8 Termine

No. 545-31. 10. 2006

Berichte **AStA** aus dem allgemeinen StudentInnenausschuss

fzs kritisiert Hochschulfreiheitsgesetz in NRW

Studentische Proteste in Düsseldorf

Der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) kritisierte heute erneut die nordrhein-westfälischen Pläne zur Neugestaltung des Hochschulrechts. Der studentische Dachverband wendet sich insbesondere gegen die Entdemokratisierung von Hochschulen und befürchtet den Verlust von Wissenschaftlichkeit zugunsten einer stärkeren Marktorientierung. Der Landtag NRW berät heute in zweiter Lesung das „Hochschulfreiheitsgesetz“.

Katharina Binz, Mitglied im Vorstand des fzs, erklärte dazu heute in Berlin: „Das neue Hochschulgesetz, das den zynischen Namen „Hochschulfreiheitsgesetz“ trägt, sieht die Abschaffung demokratischer Entscheidungsstrukturen vor. Was von Wissenschaftsminister Pinkwart als Autonomie verkauft wird, ist in Wahrheit der Abbau jeglicher Mitbestimmung durch Studierende oder das Hochschulpersonal. Die Hochschulen sollen zu wettbewerbsfähigen Unternehmen umgestaltet werden, deren Geschick von einem externen Hochschulrat bestimmt wird. Mit unabhängiger Wissenschaft hat das nichts mehr zu tun.“ Nach dem Willen der Landesregierung werden die Hochschulen dazu gezwungen, sich in einem „Bildungsmarkt“ zu behaupten. Hochschulen sollen wie Wirtschaftsunternehmen allein nach Effizienzkriterien geführt werden. Dabei kommt es notgedrungen zu einer Verringerung des Studienangebotes und; kritische Wissenschaft bleibt auf der Strecke.

Gleichzeitig zieht sich das Land aus seiner finanziellen Verantwortung zurück. Zielvereinbarungen zwischen Hochschulleitung und Ministerium sollen künftig die Finanzierung bestimmen. Den Hochschulen soll ihre finanzielle Grundlage entzogen werden, wenn sie den von der Landesregierung gewünschten Anforderungen nicht nachkommen. Janett Schmiedgen, ebenfalls aus dem Vorstand des fzs: „Den Hochschulen wird ständig vorgeworfen, nicht effizient zu arbeiten. Dass die Hochschulen chronisch unterfinanziert und überlastet sind, wird dabei nicht berücksichtigt. Finanzielle Sanktionen verstärken diese Unterfinanzierung und können kein Steuerungsinstrument sein.“

Weiterhin kritisiert der fzs die Rücknahme der Kompetenzen der Gleichstellungsbeauftragten im überarbeiteten Entwurf des HFG. War die



Gleichstellungsbeauftragte im vorherigen Entwurf noch stimmberechtigtes Mitglied im Senat und Fachbereichsrat, so ist sie auf Basis des nun vorliegenden Entwurfes nur noch Mitglied mit beratender Stimme. Janett Schmiedgen hierzu: „Hier macht das Land NRW einen klaren Rückschritt in Sachen Geschlechtergerechtigkeit. Gerade da die Chancengleichheit von Männern und Frauen auch an den Hochschulen noch nicht verwirklicht ist, wäre hier eine kompetenzstarke Gleichstellungsbeauftragte von Nöten.“

Am heutigen Mittwoch erwartet der fzs anlässlich einer Demonstration gegen das Hochschulfreiheitsgesetz Hunderte Studierende und Hochschulangestellte. Vor dem Landtag finden darüber hinaus zahlreiche Aktionen und Informationsveranstaltungen statt. Katharina Binz: „Der massive Protest von Studierenden, DozentInnen und Angestellten macht deutlich, dass die Pläne der Landesregierung auf breite Kritik stoßen. Wissenschaftsminister Pinkwart muss das

Gesetz zurücknehmen und unter Beteiligung der Betroffenen neu konzipieren.“

Katharina Binz (fzs)

fzs freier Zusammenschluss von studentInnenschaften

Was ist der fzs?

Der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) e.V. ist der Dachverband von Studierendenvertretungen in Deutschland. Mit rund 90 Mitgliedshochschulen vertritt der fzs über eine Million Studierende in der Bundesrepublik. Der fzs vertritt bundesweit die sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Interessen von Studierenden gegenüber Hochschulen, Politik und Öffentlichkeit. Der fzs ist Mitglied im europäischen Dachverband ESIB – The National Unions of Students in Europe und auf internationaler Ebene in der International Union of Students (IUS).

Protest gegen Studiengebühren geht weiter

Informationsveranstaltung der Freien Bildung Bonn am 2. November

Nachdem in diesem Wintersemester zum ersten Mal StudienanfängerInnen Studiengebühren in Höhe von 500 Euro bezahlen mussten, werden zum kommenden Sommersemester alle Studierenden der Uni Bonn zur Kasse gebeten.

Am vergangenen Donnerstag informierte das Referat für Hochschulpolitik des AStA die Studierenden über die Studiengebühren. Wichtig ist: Unbedingt Widerspruch einlegen! Im AStA (Zimmer 6) sind davon zwei Formulare erhältlich. Das erste richtet sich gegen die „Studienbeitrags- und Gebührensatzung“ der Universität Bonn. Das Argument ist, dass die Senatsitzung vom 1. Juni 2006, auf der diese Satzung beschlossen wurde, ungültig ist und somit alle ihre Beschlüsse sich nicht in Kraft befinden. So wurde ein Senator, welcher angekündigt hatte, gegen Studiengebühren zu stimmen, nicht vom Fahrdienst der Uni abgeholt. Die Festsetzung eines geheimen Ortes (Versuchsgut in Wachtberg) sowie der Aus-

schluss der Öffentlichkeit, so die Argumentation, war rechtswidrig. Darüber hinaus ist der von der Uni Bonn erhobene „Betreuungsbeitrag“ für Nicht-EU-AusländerInnen (150 Euro) eindeutig diskriminierend.

Das zweite Widerspruchsformular ist eins zur Beteiligung an einer Musterklage, welche vom AStA der Uni Köln organisiert wird. Dort wird allgemein gegen Studiengebühren vorgegangen, da diese gegen das Gebot der Chancengleichheit verstoßen.

Nur wer Widerspruch einlegt, bekommt das Geld im Erfolgsfall der Klage auch zurück. Also, kommt in den AStA (Zimmer 6), um die Formulare abzuholen! (Mo–Fr 12–14, Di und Do zusätzlich 15–17 Uhr)! Die Freie Bildung Bonn organisiert am kommenden Donnerstag (2. November) um 19 Uhr in der Mensa Nassestraße (2. Stock) eine Infoveranstaltung zur weiteren Protestplanung an der Uni Bonn. Wer sich beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen!

Bartosz Bzowski (Referat für Hochschulpolitik)

Probleme beim Bachelor?

Der AStA hilft weiter

Die neuen Studiengänge sind gestartet und schon gibt es eine Menge von Problemen, Hindernissen und Missverständnissen. Der AStA bietet euch hierbei gerne Hilfe an.

Wenn auch ihr betroffen seid oder Fragen habt, keinen Studienplatz bekommen habt, Veranstaltungen nicht besuchen könnt oder ähnliches, meldet euch bei uns, zum Beispiel per E-Mail an ninja@asta.uni-bonn.de oder ihr kommt im Referat für Hochschulpolitik des AStA montags bis donnerstags zwischen 12 und 14 Uhr und freitags von 12 bis 13.45 Uhr vorbei.

Ninja Fischer (AStA-Vorsitzende)

AStA spricht sich gegen Zweitwohnsitzsteuer aus!

Ein Kommentar von Jonas Bens

Der Rat der Stadt Bonn beschäftigt sich seit neuestem wieder mit der so genannten „Zweitwohnsitzsteuer“. Ein Zweitwohnsitz bezeichnet eine zweite Wohnung (neben dem Hauptwohnsitz). Noch nach Planung der inzwischen zerbrochenen Ampelkoalition soll die Steuer Inhaber einer solchen Zweitwohnung an den Kosten für die Bonner Infrastruktur beteiligen. Davon betroffen wären auch zahlreiche StudentInnen die z.B. mit einem Hauptwohnsitz bei den Eltern und einem Zweitwohnsitz in Bonn gemeldet sind. Für diese ist auch keine Ausnahmeregelung vorgesehen. Die Abgabe sähe vor, quartalsweise 10 Prozent der Jahreskaltmiete abzuführen. Wenn ein Student 150 Euro Kaltmiete pro Monat zahlt, sind das jährlich 1800 Euro. 10 Prozent bedeuten in diesem Fall 180 Euro Belastung im Jahr.

Die Stadt erhofft sich neben dem direkten Gewinn aus der Steuer auch einen Anstieg der gemeldeten Hauptwohnsitze. Dies würde zu mehr Bundeszuschüssen über den Länderfinanzausgleich führen. Zu befürchten ist jedoch eher, dass zahlreiche StudentInnen auf eine Anmeldung ihres Wohnsit-

zes generell verzichten, oder die Uni und damit die Stadt wechseln würden.

Der AStA der Uni Bonn lehnt eine Zweitwohnsitzsteuer weiterhin konsequent ab. Gerade in Zeiten massiver finanzieller



Belastungen für Studentinnen und Studenten (Studiengebühren, Einsparungen bei Studentenwerken u.s.w.) der Studierenden ist es aus unserer Sicht nicht vertretbar, diese ohnehin einkommensschwache Gruppe weiter zu belasten.

Oft wird behauptet, die StudentInnen würden die Angebote der Stadt und den ÖPNV nutzen, ihrerseits wären sie für die Stadt Bonn jedoch nur Kostenfaktoren, da sie sich an der Finanzierung der städtischen Systeme nicht beteiligten. Dem muss deutlich widersprochen werden. Die Studierenden arbeiten in Bonn produktiv mit. Von drei Studierenden haben zwei einen Nebenjob. Darüber hinaus unterstützen die Studierenden durch ihren Konsum die lokale Wirtschaft nachhaltig. Auch der ÖPNV erhält durch das Semesterticket eine nicht zu vernachlässigende Summe.

Der Wunsch der Stadt Bonn, dass Studierende ihren Erstwohnsitz in Bonn einrichten ist verständlich. Die Mittel, die die Stadt Bonn dann zusätzlich über den Länderfinanzausgleich erhalten könnte, kommen auch den Bonner Studierenden zugute. Aber Studierende tragen zur Stadt auch wirtschaftlich genug bei. Der AStA hat deshalb vorgeschlagen, den Studierenden attraktive Anreize zu schaffen, damit diese in Bonn ihren Erstwohnsitz anmelden, anstatt ihnen mit einer Zweitwohnsitzsteuer zu drohen.

Jonas Bens (AStA-Vorsitz)

„Bildung für nachhaltige Entwicklung: Zukunft lernen – Neue Impulse für NRW“. Ein Kongress

Im Rahmen der Bonner Woche zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ veranstaltet das Aktionsnetzwerk Zukunft Lernen (AZUL) diese mit hochkarätigen RednerInnen besetzte Veranstaltung. Es werden die Ziele, Themen und Kompetenzanforderungen in NRW zum Thema Bildung in den Blick genommen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Der Kongress „Bildung für nachhaltige Entwicklung: Zukunft lernen – Neue Impulse für NRW“ wird vom Aktionsnetzwerk Zukunft Lernen (AZUL), den Ministerien des Landes NRW für Bildung, Generationen und Umwelt in Zusammenarbeit mit dem Modellvorhaben „Agenda 21 in Schule und Jugendarbeit“ durchgeführt. Gefördert wird der Kongress von den Ministerien des Landes NRW für Generationen, Familie, Frauen und Integration (MGFFI), für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) und für Schule und Wei-

terbildung (MSW) sowie dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Organisiert wird der Kongress von agenda-transfer Agentur für Nachhaltigkeit GmbH. Der AZUL-Kongress ist Teil einer Veranstaltungsreihe vom 28. November bis zum 1. Dezember 2006, bei der der nationale Runde Tisch der UN-Weltdekade, das Nationalkomitee sowie internationale Expertinnen und Experten in Bonn zusammen kommen werden.

Der Kongress findet am 1. Dezember 2006 im Wissenschaftszentrum Bonn (Ahrstr. 45, 53175 Bonn) von 10 – 18 Uhr statt. Bei Rückfragen kann man sich an Michaela Shields, agenda-transfer Agentur für Nachhaltigkeit GmbH wenden. Tel: 0228/60461-0, Fax: 0228/60461-17. E-Mail: bildungskongress@agenda-transfer.de. Der Veranstaltungsflyer zum Kongress wird in Kürze auf den Serviceseiten www.agenda-service.de zum Download zur Verfügung stehen.

Spice up your Life! Schwulenreferat startet Ersti-Programm

Bonn – Bundesstadt ohne Nennenswertes Nachtleben. Wer hier schon länger lebt, wird mitbekommen haben, dass an diesem alten Gag so einiges dran ist. Gerade als Schwuler hat man nicht die größte Auswahl an Treffpunkten. Ein Glück, dass es das Schwulenreferat gibt! Wir haben auch dieses Semester wieder ein buntes Programm für euch zusammengestellt, das den trüben Uni-Alltag zweifellos aufhellen wird.

Den Anfang bildet traditionell unser Ersti-Sektempfang, an dem ihr in lockerer Atmosphäre andere Kommilitonen kennen lernen könnt. Anschließend gehen wir dann noch in eine Bar lecker Cocktails schlürfen. Und wem der ganze Abend nach zu viel Alkohol klingt, dem sei versichert, dass auch Softdrinks in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Treffpunkt ist am Montag, den 6. November um 19 Uhr das Schwulenreferat im AStA (Nassemen- sa 1. Stock, Zimmer 11).

Und da die Bonner Szene wirklich wenig zu bieten hat, geht die traditionelle Ersti-Führung in diesem Jahr zum ersten Mal nicht durch Bonn, sondern durch Köln. Wir treffen uns am Freitag, den 10. November um 19.30 Uhr vor der Mensa Nassestraße in Bonn, um gemein-

sam den Zug nach Köln zu nehmen und das Kölner Schwulenviertel zu erkunden – späterer Partybesuch nicht ausgeschlossen.

Ein etwas gediegenerer Kennenlernen-Abend findet dann in der darauf folgenden Woche im Schwulen- und Lesbenzentrum Bonn (Am Frankenbad 5) statt. Gesellschaftsspiele sind angesagt! Wer Lust auf Nobody is perfect, Therapy, Cluedo & Co hat, sollte sich das auf keinen Fall entgehen lassen. Am Donnerstag, 16. November um 20 Uhr.

Abschluss unseres kunterbunten Programms nicht nur für Erstis ist der Ersti-Brunch. Wir frühstücken mit Brötchen und Croissants in der AIDS-Hilfe Bonn (Rathausgasse 6). Am Samstag, 18. November um 11 Uhr. Wer will, kann auch eine halbe Stunde früher ins Schwulenreferat in den AStA kommen, damit wir von dort gemeinsam hingehen können.

Für weitere Veranstaltungen in diesem Semester (z. B. im Rahmen unserer Vortragsreihe, diesmal unter anderem mit den Themen Pornographie, Schwule Nazis, Homosexualität in China) hält euch unsere Homepage www.schwulenreferat-bonn.de auf dem laufenden, wo ihr euch auch in unseren Newsletter eintragen könnt.

Tobias Haßdenteufel

Besserer Service für ausländische Gastforscher

Welcome Centre der Uni Bonn erhält Förderung

(Pressemitteilung) Die Universität Bonn ist eine von drei Hochschulen, die jetzt die Förderung für ein „Welcome Centre“ für ausländische Gastwissenschaftler erhalten. Das Konzept der „Bonn International Scholar Services“ setzte sich in einem Best Practise-Wettbewerb durch, zu dem die Alexander von Humboldt-Stiftung, die Deutsche Telekom Stiftung und der Stifterverband aufgerufen hatten. Die Fördersumme beträgt 125.000 Euro.

Die „Bonn International Scholar Services“ (BISS) werden künftig die erste Anlaufstelle für ausländische Wissenschaftler sein, die zum Forschen und Lehren nach Bonn kommen, aber auch für Deutsche, die aus dem Ausland zurückkehren oder im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit ins Ausland gehen. Der neue Service ergänzt und vernetzt die Betreuung internationaler Wissenschaftler und ihrer Familien, eine Aufgabe, die bisher weitgehend dezentral durch die gastgebenden Institute erfolgte.

„Das Welcome Centre ermöglicht uns ein einheitliches Auftreten gegenüber unseren Kunden, der Ausländerbehörde und anderen Partnern“, erklärt Lieselotte Krickau-Richter, Dezernentin für Internationale Angelegenheiten. Wissenschaftlern und ihren Betreuern in den Instituten böte es einheitliche Informationen und Serviceleistungen. „Als Integrationsförderer soll es internationale Forscher mit den anderen Wissenschaftseinrichtungen in Bonn und Umgebung vernetzen.“ Ziel sei es, die Universität für hoch qualifizierte, internationale mobile Forscher noch attraktiver zu machen. „Dieser Personenkreis wird weltweit umworben und kann unter Angeboten von Universitäten aus mehreren Ländern auswählen“, weiß Lieselotte Krickau-Richter. „Für die Entscheidung an einen bestimmten Ort zu gehen, spielen dann oft nicht nur wissenschaftliche Faktoren eine Rolle sondern auch die Art und Weise wie man in dem neuen Umfeld aufgenommen wird.“

Die Universität Bonn gilt mit rund 5.000 internationalen Studierenden und etwa 40 ausländischen Professoren als überdurchschnittlich international. Jährlich kommen 300 Gastwissenschaftler aus aller Welt hierher. Zur internationalen Atmosphäre der Stadt tragen neben der Universität auch der neue UN-Campus mit einem Zweig der United Nations University (eine Partneruniversität der Universität Bonn), zwölf UN-Einrichtungen und viele weitere internationalen Organisationen bei.

Für euch im AStA

Ab jetzt wird jede Woche ein Referat des AStA in der Basta vorgestellt. Wir berichten über die Tätigkeiten des jeweiligen Referats, so zum Beispiel welche Beratungen und Veranstaltungen es anbietet. In dieser Ausgabe der Basta:

Das Kulturreferat

Das Kulturreferat ist in drei Aufgabenbereichen aufgeteilt. Zum Einen beschäftigt es sich mit der Verwaltung der etwa 30 bis 40 eingetragenen Kulturgruppen der Uni Bonn. Dabei hilft es ihnen bei der Gründung, bei der Werbung für ihre Veranstaltungen und es unterstützt sie auch finanziell. Dazu findet einmal im Semester ein Kulturplenum statt, an dem alle Kulturgruppen anwesend sind und ihre jeweiligen neuen Projekte samt einer Kostenkalkulation vorstellen.

Wichtig hierbei ist, dass das Kulturreferat lediglich moderiert, nicht aber die Entscheidung darüber fällt, welche Gruppe wieviel Geld bekommt. Diese Entscheidung wird vom Plenum auf demokratische Art gefällt. Wenn ein Antrag einer Kulturgruppe als zu hoch angesetzt gesehen wird, wird dieser heruntergekürzt und es wird erneut abgestimmt. Dieser Vorgang geht solange weiter, bis die Mehrheit dem Antrag zustimmt. Es muss auch klar sein, dass das Kulturreferat lediglich unterstützend tätig ist. Für die erteilten Zuschüsse muss auch immer Rechenschaft über deren Nutzung in Form von Belgen und Quittungen vorgelegt werden. Sind die Zuschüsse nicht komplett genutzt worden, geht das Geld ans Kulturreferat zurück.

Im zweiten Aufgabenbereich widmet sich das Kulturreferat allen studentischen Initiativen, die nicht als Kulturgruppen gezählt werden. Das bedeutet zum Beispiel den politischen Hochschulgruppen. Hier ist das Kult ein Ansprechpartner, kann bei der Gründung beratend mithelfen – ist in diesem Fall jedoch nicht für die Gelderverteilung zuständig, da die Hochschulgruppen ihre Anträge direkt beim SP stellen. Über die Hochschulgruppen kann man im **Initiativenreader** mehr lesen, der jetzt neu erschienen ist (Siehe unten). Ein weiterer Aufgabenbereich hierin ist die Organisation von Workshops, wie zuletzt der „Trommelworkshop“. Solche Workshops finden ein bis zweimal im Semester statt.

Der dritte Bereich beschäftigt sich mit Veranstaltungen. Dies kann als Unterstützung sein, so hat das Kult die Stummfilmreihe im Sommer finanziell unterstützt. Es kann aber auch Veranstaltungen in Eigenverantwortung durchführen, so zum Beispiel Lesereihen, Filmvorführungen oder Vorträge. Hier arbeitet das Kulturreferat durchaus auch Referate übergreifend, so mit dem Referat für Internationales oder das Frauenreferat.

Bei Fragen könnt ihr euch jederzeit an Cathie, Lutz, Jamila oder Claudia in Zimmer 8 des AStA wenden (Mo–Do 12 bis 14 Uhr), oder per Mail an: kult@asta.uni-bonn.de.

Sportkurse im WS 06/07

Sportbegeistert oder zumindest gute Vorsätze für den Winter?

Wir haben für jeden etwas. Das Sportprogramm der Bonner Uni hat für euch ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot in petto. Die meisten Kurse haben schon angefangen und sind teilweise auch schon belegt. Deshalb machen wir euch im folgenden noch auf ein paar Kurse aufmerksam, die noch begrenzt Plätze bieten.

Pencak Silat

Wer sich effektiv verteidigen möchte, der wird in Pencak Silat, einer indonesischen Nahkampfsportart, seinen Meister finden. Donnerstags von 15.30 bis 17.00 Uhr.

Selbstverteidigung für Frauen

Speziell für Frauen empfehlen wir den Workshop Selbstverteidigung. Dieser findet am Samstag/Sonntag, den 18./19. November statt.

Gelassen und Sicher ins Examen

In dem Kurs Gelassen und Sicher ins Examen bieten wir gestressten Studentinnen die Möglichkeit, sich gelassen auf das Examen vorzubereiten. Freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Autogenes Training

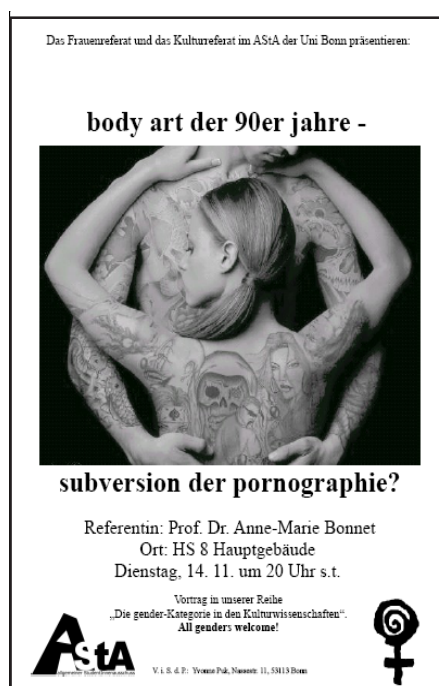
Zu Entspannungsübungen werden auch im Kurs Autogenes Training angeboten! Mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr.

Segel- und Motorbootsport

Sportbootführerschein an der Uni gemacht? Auch das ist möglich! Das AStA-Sportreferat und die Segelschule Lord Nelson bieten auf dem Gebiet des Segel- und Motorbootsports die Möglichkeit, die theoretischen Grundlagen zu erlernen. Sportbootführerschein und Sprechfunk finden Dienstag und Donnerstag abends statt.

Anmeldung für alle Kurse im AStA-Sportreferat. Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es im AStA-Sportreferat, Nassestr. 11 (Mo. 13–14 Uhr, Di. & Mi. 12–14 Uhr, Do. 14–16 Uhr/ Tel: 73 70 45). Oder unter www.sport.uni-bonn.de

Lars Ehrlich und Jomy Attumalil





*Das volle
Programm!*

Start-Wochen: 16. Oktober bis 3. November

Umbau in Poppelsdorf: großer Laden, kleine Preise! Neben dem bewährten Schreibwarensortiment bekommt ihr dort auch das große Beratungsangebot des AStA. In der Nassestraße und in Poppelsdorf gibts dazu Top-Start-Wochen-Spezial-Angebote und das gesamte Sortiment fürs Studium in bester Qualität.

Heftstreifen 25er	0,60 €	Prospekthüllen genarbt 100er	2,20 €
Kollegeblock A4 recycl. 80 Blatt	0,95 €	Register aus Farbkarton 12er	1,30 €
5 St.	4,50 €	Register aus Farbkarton 6er	0,70 €
Kollegeblock A4 weiß 80 Blatt	1,00 €	Schnellhefter Karton	0,20 €
5 St.	4,70 €	10 St.	1,50 €
Tintenpatronen Lamy, Päck.	1,20 €	Schutzhülle für Studiausweis	0,35 €
Ordner Pappe, marmoriert	1,20 €	Textmarker Stabilo Boss/Swing	0,80 €
5 St.	5,70 €	Trennstreifen Pappe 100er	1,50 €
Karteikarten A7	0,70 €		

Solange der Vorrat reicht:

<i>In Poppelsdorf:</i>	Millimeterpapier, 25 Blatt	1,40 €
<i>In der Nassestraße:</i>	Collegeblock mit Rand	0,70 €

Nassemensa
im 1. Stock
12:00–14:00
Fr bis 13:45
Pop-Mensa
11:45–13:45

der AStA-Laden



Workshops und Veranstaltungen

Unternehmenstag an der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg

Was kommt nach dem Studium? Dann geht es um Kompetenzen und Kontakte – an beidem sollten Studierende und Absolventen rechtzeitig arbeiten. Eine gute Gelegenheit bietet der am Mittwoch, den 8. November 2006, stattfindende Unternehmenstag, den die Fachhochschule (FH) Bonn-Rhein-Sieg in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn an der FH in Sankt Augustin durchführt. Rund 80 Unternehmen vom Mittelständler bis zum global agierenden Konzern suchen nach qualifiziertem Nachwuchspersonal. Der Unternehmenstag richtet sich – anders als klassische Recruiting-Messen – als Kontaktplattform nicht nur an Absolventen, sondern auch an Studierende. Kontakte mit Unternehmen im Hinblick auf Praktika, Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten sind daher genauso Gesprächsthema wie der direkte Einstieg in den Beruf.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen und Workshops unter dem Motto „Fit für den Job“ behandelt Themen wie Arbeitsmärkte, Bewerbungstechniken, um sich optimal auf das angestrebte Ziel vorzubereiten. „Das Konzept kommt an: absoluter Ausstellerrekord in diesem Jahr und so viele Stellenangebote wie noch nie“, freut sich Dr. Udo Scheuer (FH), der die Messe federführend organisiert. Der Unternehmenstag auf dem FH-Campus Sankt Augustin findet von 9 bis 15 Uhr in der Grantham-Allee 20 statt. Mehr Infos unter www.fh-utag.de.

„Feste feiern... mit Literatur und Sliwowitz“

Übersetzerinnen und Übersetzer stellen Werke südosteuropäischer Autoren vor

Am Samstag, den 4. November 2006 findet um 20 Uhr im Robert-Schuman-Institut, Adenauerallee 35, eine Lesung in deutscher Sprache. Der Eintritt ist frei.

Nach Workshops und Lesungen in München, Berlin und Graz treffen sich dreizehn Literaturübersetzer dieses Mal im Rheinland, um ihre Texte der Öffentlichkeit vorzustellen. Eine Woche bevor die Jecken loslegen, laden sie das Publikum ein zu entdecken, wie Autoren aus Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Slowenien Feste feiern.

Um „Karneval“ geht es auch hier: in Ranko Marinkovics gleichnamigem Roman. Von Staatsempfängen zwischen Kommunismus und Kapitalismus erzählen Rudi Seligo und Momo Kapor. Eine mazedonische Bauernhochzeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschreibt Petre M. Andreevski. Und auch der „rakija“ – Schnaps – darf beim Feiern nicht fehlen: in einer geselligen Runde lässt der kroatische Schriftsteller Boris Greiner reichlich davon fließen.

Trommel- Workshop

Warst du mal auf einem afrikanischen Konzert? Dann hast du erlebt, wie das komplizierte Gewebe aus Rhythmen den Körper durchdringt und den Geist beflügelt.

Wenn du einmal eine Trommel in die Hand genommen hast, dann weißt du, dass dieses scheinbar rein spontane Spielen kein Kinderspiel ist – und dennoch bleibt der Reiz, sich den Rhythmen hinzugeben. Fühlst du dich angesprochen? Dann komm zu unserem Trommelkurs. Wir werden uns mit den verschiedenen Schlagtechniken vertraut machen und dann loslegen – es wird getrommelt!

Der Workshop wird veranstaltet von John Stanley. Er hat zahlreiche Konzerterfahrungen mit verschiedenen Trommelgruppen. Seit acht Jahren gibt er Trommelkurse an mehreren Hochschulen.

Datum: 3. und 4. November 2006,

3.11. von 15–17.30

4.11. von 12.30–15

Ort: Carl's Bistro, Nassestr. 15, Werner-Klett-Raum (1.Stock)

Leitung: John Stanley

Kosten: 10 Euro

Anmeldung: Kulturreferat, (Zi. 8, Tel.: 73-7039, Mo, Di und Do 12–14 Uhr)

Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in Bonn 1940–1945

Ein Vortrag im Le Sabot

Am 31. Oktober findet um 20 Uhr ein Vortrag von Julia Hildt (Universität Bonn) im Buchladen Le Sabot, Breite Str. 76 (www.lesabot.de) statt. Während des Zweiten Weltkrieges wurden ca. 2,8 Millionen sowjetische zivile Arbeiter im Deutschen Reich zur Arbeit gezwungen. Auch in Bonn mussten Tausende von Männern, Frauen und Jugendlichen aus Russland, der Ukraine und Weißrussland für die deutsche Industrie, aber auch für mittelständische Betriebe und Privatpersonen arbeiten.

Im Vortrag von Julia Hildt steht die regionale Untersuchung des Themas Zwangsarbeit am Beispiel der eingesetzten „Ostarbeiterinnen“ im Vordergrund. Die Besonderheiten der Bonner Wirtschaftsstruktur werden dabei ebenso berücksichtigt wie die daraus resultierenden Lebens- und Arbeitsbedingungen der „Ostarbeiterinnen“. Veranstalter vom AK Kultur & Politik an der Uni Bonn, der Bonner Initiative 9. November, der Antifa Bonn/Rhein-Sieg und dem Verein zur Förderung politischer Bildung & Kultur e.V., gefördert vom Grünen Zweig. Der Eintritt ist frei.

Probleme mit dem Studium, mit Prüfungen, mit den Dozierenden? Brauchst du Beratung in universitären Angelegenheiten? Überlegst du dir gar, das Studium abzuberechen?

Bevor Ärger, Stress und Frust zu groß werden, komm lieber bei uns vorbei. Wir werden versuchen, dich bei der Lösung deiner Probleme zu unterstützen, dich zu beraten, damit du dir klar werden kannst, was genau du willst und so weiter. Außerdem vermitteln wir Kontakte zu und Adressen von Lerngruppen und und und

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage www.stu-bonn.de.

Di 14.30–16.30 Uhr & Mi 10–12 Uhr.

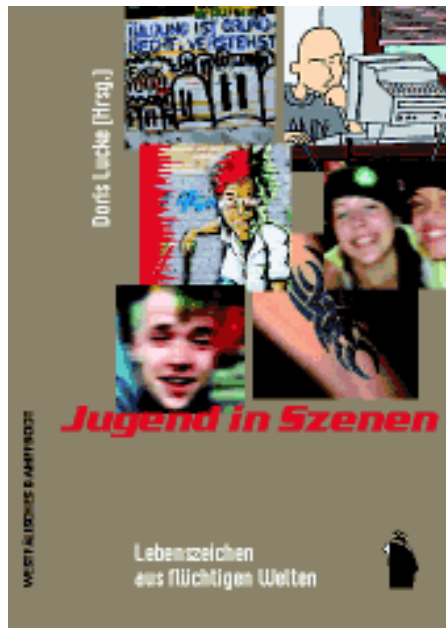
Cathi und Sonja

Die Beratungsstelle mit
ASTA Uni Bonn

**STudierenden
Unterstützung**

Nassemensa
Nassestraße 11 1. Etage, Zimmer 15
53113 Bonn stu@asta-bonn.de
Tel 0228/ 73-70 43 Fax 0228/ 26 22 10





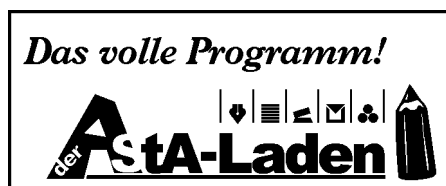
Jugend in Szenen

Lebenszeichen aus flüchtigen Welten

Junge InsiderInnen mit geschultem soziologischen Blick vermitteln authentische Einsichten in ausgewählte, z.T. unbekannte Jugendszenen der deutschen Gegenwartsgesellschaft – von arbeitslosen und ausländischen Jugendlichen über Punk, Straight Edge und HipHop bis zu Tattoos und Klebern. Bei den in drei Themenbereiche – nach Lebens-Kampf, Lebens-Stil und Lebens-Art – gegliederten, aufeinander bezogenen Beiträgen handelt es sich um unkonventionell geschriebene Selbstwahrnehmungen und – durch Interviews, mitlebende Beobachtung und Fotos ergänzte – dichte Beschreibungen mit fast immer autobiografischen Elementen.

Zusammen zeichnen die AutorInnen das Bild einer vielgesichtigen Jugendgeneration, die sich als Experiment einer „living sociology“ gewissermaßen selbst beim Leben zuschaut, dabei hinter die Kulissen schaut und auch über Zusammenhänge nachdenkt. Alle Beteiligten wissen nicht nur aus der wissenschaftlichen Literatur vor allem eins – nämlich, wovon sie reden. Der Band enthält die Ergebnisse eines Gemeinschaftsprojekts von ehemaligen Studierenden zum Thema: „Jugendliche Subkulturen“ an der Universität Bonn unter der Leitung von Prof. Doris Lucke. 268 S. – € 24,90 – SFR 43,70. ISBN: 3-89691-645-9 Erschienen: Oktober 2006.

Marijke Looman



Ausschreibungen

ReferentIn für den Arbeitsbereich Hochschulfinanzierung- und struktur gesucht

Der freie Zusammenschluss von studentInnen-schaften e.V. sucht zum 15. November die oben benannte Stelle.

Aufgaben

- Inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit mit dem Ausschuss
- Hochschulfinanzierung- und struktur
- Untersuchung der Auswirkungen von Studiengebühren auf die Hochschulfinanzierung
- Kontinuierliche systematische Erfassung der Studiengebührenentwicklungen
- Mitarbeit an der Erstellung des fzs-Newsletters und fzs-Mitgliedermagazins bei relevanten Themen der Arbeitsbereiche
- Erstellung eines Gremienreaders zu Begriffen der akademischen Selbstverwaltung
- Kritische Begleitung der Entwicklung im Kapazitätsrecht und im Bereich der Auswahlverfahren, insbesondere im Hinblick auf Bachelor/Master Studiengänge

Sonstiges

Die Stelle ist auf ein halbes Jahr befristet und wird mit monatlich 350 Euro brutto vergütet. Bewerbungen bitte bis zum 3. November 2006 schriftlich an den Ausschuss der StudentInnen-schaften: as@fzs.de. Auf der Sitzung des Ausschusses der StudentInnen-schaften vom 10.–12. Oktober wird den BewerberInnen dann die Möglichkeit zur persönlichen Vorstellung gegeben.

Bei Rückfragen zur Ausschreibung wendet ihr euch bitte an vorstand@fzs.de.

Basta-RedakteurIn

Das Öffentlichkeitsreferat des AstA sucht ab sofort eineN Basta-RedakteurIn.

Aufgaben

- Basta machen (zusammen mit der anderen RedakteurIn), im Semester jede Woche, in den Semesterferien seltener
- 1 Anwesenheitsdienst pro Woche
- an den Referatssitzungen teilnehmen Aufwandsentschädigung:
- 160 Euro pro Monat

Anforderungen (muss)

- sehr gute Rechtschreibung (deutsch)
- gute Layoutkenntnisse
- Verständnis für typografische Feinheiten
- Wissen über und einen Blick für journalistische Stilformen und professionellen Journalismus
- Grundkenntnisse im Presserecht
- Lust auf Teamarbeit
- Zuverlässigkeit
- Identifikation mit dem AstA

Anforderungen (wäre gut)

- Erfahrung im Korrekturlesen
- Erfahrung mit PageMaker und InDesign
- Unterkiefer (um journalistische Standards durchzusetzen)

Bewerbungen bitte per Mail an oeff@asta.uni-bonn.de oder persönlich vorbeikommen, freitags von 12–14 Uhr in Zimmer 8 des AstA.

Wanted

Power-Frauen gesucht!

Das Frauenreferat sucht Unterstützung! Interessierst du dich für frauen- und genderspezifische Themen? Wir bieten einen Raum zum Kennenlernen, für Diskussionen und Selbstverwirklichung! Im Rahmen des Frauenreferates ist es möglich, Vorträge, Lesungen und ähnliches zu „Frauenthemen“ zu organisieren; als Beispiel diene unsere gender-Reihe im WS 2006/2007, die sich mit Themen wie Julia Kristevas Ekeltheorie oder mit Körperlichkeit/Leiblichkeit und Männerbildern im Allgemeinen befasst.

Weil uns ein Gleichgewicht zwischen „Bildungs- und Spaßveranstaltungen“ wichtig ist, organisieren wir auch z.B. Konzerte mit lesbischen Punkrockbands im Kult 41 oder stellen unsere Frauenliteraturnacht mit Open Microphone für alle Frauen auf die Beine. Jeder Frau wird eine angemessene Aufwandsentschädigung ausgezahlt. Wir sind offen für jede Art von Vorschlägen und freuen uns über jede, die bei uns mitmachen möchte!



Dienstag, 31. Oktober

Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in Bonn 1940-1945

Ein Vortrag von Julia Hildt (Universität Bonn). Im Buchladen Le Sabor, Breite Str. 76 (www.lesabot.de) um 20 Uhr. Während des Zweiten Weltkrieges wurden ca. 2,8 Millionen sowjetische zivile Arbeiter im Deutschen Reich zur Arbeit gezwungen. Auch in Bonn mussten Tausende von Männern, Frauen und Jugendlichen aus Russland, der Ukraine und Weißrussland für die deutsche Industrie, aber auch für mittelständische Betriebe und Privatpersonen arbeiten. Der Eintritt ist frei.

„Soirée de rencontres et de bienvenue“ (Bonn-Toulouse-Abend)

Erstes Semestertreffen des Studentischen Freundeskreises Bonn-Toulouse, einem deutsch-französischen Verein an der Uni. Diskussions- und Begegnungsabend für Franzosen und frankreichinteressierte Studenten aller Fakultäten. Um 20 Uhr in der ESG, Königstrasse 88. Weitere Infos auf www.bonn-toulouse.de. VA: Bonn-Toulouse Freundeskreis.

Donnerstag, 2. November

Frauenvollversammlung

Studentinnenvollversammlung im Frauenraum ab 19 Uhr, Dorotheenstr. 70, Eingang Adolfsstraße. Wahl der Referentin(nen) für das nächste Semester, anschließend: FrauenLesben-Kneipentour durch die Altstadt, Treffpunkt: Frauenraum. VA: Frauenreferat.

Donnerstag, 2. November

Buchpräsentation

Ab 18.30 Uhr in der Akademischen Buchhandlung Clio's (Lennéstr.6) wird der Sammelband "Jugend in Szenen – Lebenszeichen aus flüchtigen Welten" vorgestellt. Dieser Sammelband stellt den krönenden Abschluss des Jugend-Kultur-Projektes dar, welches

unter Leitung von Prof. Doris Lucke am Seminar für Soziologie der Uni Bonn durchgeführt wurde. Die AutorInnen sind allesamt (mittlerweile graduierte) Studierende des Instituts für Politikwissenschaft und Soziologie. (Siehe Seite 7).

Samstag, 4. November

Rauschende KHG-Ballnacht

Tanzkurs 19 Uhr, Balleröffnung 20.30 Uhr, New-Man-Club, Adenauerallee 63, Eintritt 6 Euro inklusive Snacks und Sektempfang. VA: KHG Bonn.

Samstag, 4. November

CampusAktiv 1: Sich selbst erfolgreich organisieren

Dieses dreitägige Training mit vielen praktischen Übungen macht Sie fit für ein strukturiertes und erfolgreiches Arbeiten in Studium und Beruf. Weitere Termine So., 5. 12. und Sa., 11. 11. 06, jeweils 10–17.30 Uhr Campus Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rheinbach. Weitere Informationen unter www.campusaktiv.com. VA: KHG Bonn.

Dienstag, 7. November

Mosambik – Ein afrikanisches Erfolgsmodell?

Millenniumsziele und die Rolle der Zivilgesellschaft um 19.30 Uhr in der VHS Bonn, Raum E 09, Wilhelmstr. 34. Bonner Reihe "Begegnungen mit Afrika". Millenniumskampagne im Internet: www.kkmosambik.de. Der Referent Fernando Menete, vom mosambikanischen Verschuldungsnetzwerk berichtet über Erfahrungen aus der Lobbyarbeit und beleuchtet das Verhältnis zwischen Staat und Zivilgesellschaft in Mosambik. VA: Koordinierungskreis Mosambik, Evangelischer Entwicklungsdienst.

Samstag, 11. November

Theaterensemble „Hut ab!“ präsentiert „Bunbury oder Ernst sein ist alles“

Das Theaterensemble der Katholischen Hochschulgemeinde bringt im Wintersemester Oscar Wildes berühmtes und meistgespieltes Theaterstück auf die Bühne. In der wilden, ausgesprochen unernten Komödie liefern sich die Figuren witzige Wortgefechte und geraten in urkomische Situationen, bevor man das verblüffende „Happy End“ erlebt. Weitere Aufführungen Di, 14. 11.; Mi, 15. 11., 20 Uhr, New-Man-Club, Adenauerallee 63. VA: KHG Bonn.

Sonntag, 12. November

Konzert mit Esther Bejarano & Coincidence

Esther Bejarano, Tochter einer jüdischen Familie aus Saarbrücken, überlebte das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, das Konzentrationslager Ravensbrück und den Todesmarsch. Nach der Befreiung nach Palästina ausgewandert, kehrte sie 1960 nach Deutschland zurück. Viele Jahre später begann sie, ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Bis heute engagiert sich Esther Bejarano gegen rechte Gewalt, Rassismus und Antisemitismus. Ihre Geschichte spiegelt sich auch in ihren Liedern wieder, die sie mit ihrer Band Coincidence vorträgt. Um 17 Uhr im Kult 41, Hochstadtenring 41.

Mittwoch, 15. November

Zappelphilipp – ADHS – Was ist das eigentlich?

Ein Vortrag mit Diskussion für Fachkolleginnen und interessierte Frauen von Susanne Held, Diplom-Psychologin und psychologische Psychotherapeutin. Um 19.30 Uhr in der Spice up your Life!

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Di & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo–Mi 13–15 Uhr
Arbeitskreis-Lehramt, Zi. 15	Mo 12–14 Uhr & Fr 12–14 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 13.30–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Mo 16–18 & Di 14–16 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Mi 12–14 Uhr & Do 13–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr
*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr	

Impressum

Redaktion:
Nina Olek und Nadja Staleva (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 1. November 2006, 20 Uhr

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn

Auflage: 2.500

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn